Abonnementspreis:
in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr., durch alle Königl. Postämter 12 Sgr.

Inserate:
die dreispaltige Corpuszeile 9 Pfennige.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags.

Expedition:
Petersstraße No. 320.



Görlitzer Anzeiger.

№ 115. Donnerstag, den 30. September **1852.**

Abonnements-Erneuerung.

Die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes ersuchen wir vor Beginn des mit dem ersten Oktober anfangenden neuen Quartals um gefällige Erneuerung ihres Abonnements. — Für das Zubringen sind vierteljährlich 2½ Sgr. zu entrichten. — Die Heyn'sche Buchhandlung (E. Remer), Obermarkt No. 23., nimmt nach wie vor Abonnements-Bestellungen an. Durch alle Königl. Postämter beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich 12 Sgr. **Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.**

Politische Uebersicht.

Ueber die Zollkonferenzen hört man Einiges, aber nichts Gewisses verlauten. Das Sicherste scheint eine Instruktion des Ministerpräsidenten an die preußischen Gesandtschaften der deutschen Höfe zu sein, worin ihnen mitgetheilt wird, daß unbestimmte Aeußerungen der münchener Sieben den baldigen Abbruch der Verhandlungen zur Folge haben würden.

In Frankreich bereist der Präsident Louis Napoleon, unter vielfachen Lebehochs und mit Festen bekomplimentirt, den Süden. Einer telegraphischen Depesche über Paris zufolge, habe man den Neffen seines Onkels in Marseille mit blauen Bohnen empfangen wollen, doch sei diese Absicht bei Zeiten der Polizei kundgethan und so die Explosion einer neuen Höllenmaschine vereitelt worden. Ein Glück für Louis Napoleon, und die Illustrirte Zeitung, welche sich dadurch ein schauderhaftes Bild erspart. Hoffentlich wird die Geschichte in der Wirklichkeit nicht so schlimm gewesen sein, als sie telegraphirt ist. Nach der telegraphischen Nachricht soll die Maschine blos 4 Kanonen und 150 Flintenläufe gehabt haben und mit einer Bagatelle von 1500 Kugeln geladen gewesen sein.

In Italien hat zunächst im römischen Gebiete der Eifer der französischen Jäger unter den Banditen der Romagna etwas aufgeräumt; ein großer Theil dieser würdigen Ritter vom Stegreife sind desertirte päpstliche Soldaten.

Die Eisenbahn von Florenz nach der Grenze des Kirchenstaates wird über Aretina an die toskanische Grenze geführt werden.

Der König v. Neapel hat ein menschliches Rühren gefühlt und 52 Verbrecher begnadigt. Unter ihnen befinden sich beiläufig 12 politische Gefangene.

Deutschland. Berlin. Se. Maj. der König trafen am Abende des 27. September von Oldenburg in Potsdam ein und haben sich am 28. früh nach Görlitz begeben, um dort Ihre Maj. die Königin zu empfangen und nach Muskau zu reisen (s. unten). — Eine Korrespondenz der Breslauer Zeitung gibt die wesentlichste Stelle der erwähnten Zirkulardepesche nachstehend an: „Bis zum Eintreffen der Instruktionen der hiesigen Bevollmächtigten kann selbstverständlich von einer Fortsetzung der Verhandlungen hierselbst (in Berlin) nicht die Rede sein und wir bleiben somit auch bei dem von uns aufgestellten Gesichtspunkte stehen, daß erst der Vertrag über die Erneuerung zum Abschlusse gebracht sein müsse, bevor wir zur Verhandlung mit Oesterreich über einen Zoll- und Handelsvertrag schreiten können. In dieser Beziehung erwarten wir völlig bestimmte und unumwundene Erklärungen, und für den Fall genügender beziehender Antwort werden wir zu weiteren Verhandlungen uns bereit finden lassen. Jede in anderem, sei es aufschiebendem oder ausweichendem Sinne ausfallende Antwort würde es uns unmöglich machen, die Verhandlungen alsdann weiter fortzusetzen". Die von Herrn Ministerialrath v. Hermann bereits nach Berlin gebrachte Erklärung aus München ist zwar noch nicht übergeben, doch muß das Geheimniß dieser Note nicht so bewahrt sein, als man glauben lassen möchte. Nach einer Zeitungsangabe soll die Note die Sätze aussprechen: 1) Man verzichte für jetzt auf die Verpflichtung Preußens zu einer Zolleinigung mit Oesterreich, welche man späteren Verhandlungen vorbehalte; 2) Preußen solle dem zu Wien sub. A. zu Grunde gelegten Zolltarife mit Oesterreich seine Zustimmung geben und etwaige Veränderungen späterer Vereinbarung offen halten; 3) über die geforderte 12jährige Dauer des Zollvereins wolle man weitere Verhandlungen eröffnen; 4) unter diesen Vorbedingungen den Septembervertrag genehmigen. Was hiervon wahr ist, muß sich bald zeigen.

Stettin. Der Geh. Finanzrath Senfft v. Pilsach ist zum Oberpräsidenten der Provinz Pommern ernannt worden.

Münster. Die Verhandlungen der katholischen Vereine sind am 23. September unter großem Andrange geschlossen worden. Der Hauptbeschluß bestand darin: „es solle allen Fürsten eine Denkschrift über den Standpunkt und die Bestrebungen der katholischen Kirche zugefertigt werden".

Breslau. Der schlesische Provinziallandtag beschäftigte sich in seinen letzten Sitzungen mit der Gemeindeordnung und soll zum 28. Sept. geschlossen werden. — Am 24. Sept. wurden an die Soldaten der dasigen Garnison, welche 1848 und 1849 dem stehenden Heere schon angehörten, die Hohenzollern-Medaillen vertheilt. — Mit dem Kardinal-Fürstbischof von Breslau, Melchior v. Diepenbrock, soll es den letzten Nachrichten zufolge wieder besser gehen.

Frankfurt a. M. Vor einigen Tagen sind im Gebiete dieser freien Stadt Haussuchungen bei Mitgliedern eines unter dem Namen der Kinder Gottes existirenden Vereines abgehalten, und das „Haupt der Kinder Gottes" erst nach einigem Widerstande festgenommen worden.

Schleswig-Holstein. Mit dem neuesten für Schleswig die Ständewahlen ordnenden Patente beginnt für die Herzogthümer ein neuer Geschichtsabschnitt. Es wird sich nun fragen, ob wirklich Schleswig vollständig dänisch gesinnt ist, nachdem ein gut Theil der Opposition völlig von ihrem heimathlichen Boden vertrieben ward. Die Wahlen für Holstein sollen erst nach dem Ende des schleswig'schen Landtages ausgeschrieben werden.

Oesterreich. Der Kaiser war wieder in Pesth, wohnte am 22. einer Vorstellung im Nationaltheater bei und wurde dort mit vielfachen „Eljens" empfangen. Der Kaiser wird am 4. Oktober nach Kroatien und Slavonien abreisen, die Rückreise am 25. Oktober über Warasdin, Pöltschach, Marburg, Gratz antreten und bei dieser Gelegenheit die große Brücke am Semmering besichtigen. — Die k. k. Intendanz in Mailand, welche seit 1848 die Güter der Jesuiten verwaltete, muß jetzt den Vätern Rechnung legen, da der bestimmte Befehl ergangen ist, den Jesuiten alle

Güter zurückzugeben. — Onkel Spener (die Spener'sche Ztg. in Berlin) ist für den gesammten Kaiserstaat verboten worden. — Zwischen Wien, Berlin und München ist jetzt ein lebhafter Depeschenwechsel. Man bezieht ersteren auf die französischen, den letzteren auf die Zollvereinsverhältnisse.

Italien. In der Nacht zum 20. August hat der Aetna wiederum seinen seit sehr vielen Jahren geschlossenen Schooß geöffnet und es erfolgte ein bedeutender Ausbruch. Die Lava nahm eine nördliche Richtung, so daß man Besorgniß hegte, die Dörfer Zafarana und Giatare hätten ihren Untergang gefunden. Einige Engländer, wobei auch Damen, bestiegen ungeachtet der Warnung der Führer den Berg während des Ausbruches. Sie waren in der Nacht aufgebrochen, um bei Tagesanbruch den Berggipfel zu erreichen. Unterwegs erhob sich plötzlich ein rasender Sturm, daß der Berg erzitterte, und als die Wanderer durch einen Engpaß ritten, wurden sie sämmtlich durch den Orkan zu Boden geschleudert und rollten nach der Lava hin, während kaum 100 Schritt davon der Berg Flammen spie. Sie fanden unter einem alten Lavablocke Zuflucht vor dem Orkane und den sie umwirbelnden Aschenwolken. Der Wind ging zum Glück für sie nach der entgegengesetzten Seite. Sonst hätten sie dennoch ersticken müssen. Im August und September haben die Ausbrüche noch nicht aufgehört. Am 19. September hatten die Lavaströme die Richtung gegen den Ort Milo genommen, so daß Zafarana außer Gefahr war. — Der russische Staatskanzler, Graf Nesselrode, ist bereits aus Neapel wieder nach Deutschland abgereist. — Man glaubt, der König von Neapel werde nächstens mit dem Papste zu Porto d'Anzio eine Zusammenkunft haben. — Der in außerordentlicher Sendung wegen der Verurtheilung des Engländers Murray anwesende Sir Lytton Bulwer hat nichts bei dem päpstlichen Sekretair des Auswärtigen, Kardinal Antonelli, erreicht, nicht einmal die Einsicht in die Akten des Prozesses bekommen. Man glaubt, daß die schaale Antwort des genannten hohen römischen Staatsbeamten deshalb in dieser Form erfolgt sei, weil man dort denkt, Lord Derby, der englische Minister, hege selbst wenig Interesse für diese Angelegenheit.

Frankreich. In Lyon soll eine Verschwörung gegen den Prinz-Präsidenten, in Marseille gar eine Höllenmaschine entdeckt worden sein. — Der Kaiser-Enthusiasmus ist jetzt selbst im amtlichen „Moniteur" laut geworden. Ein Nachsatz ergibt Folgendes in diesem Aufsehen erregenden Artikel: „Frankreich wird und soll durch seine Demonstrationen Louis Napoleon zur Errichtung des Kaiserreiches zwingen, und er wird es nur proklamiren, nicht weil er es gewünscht und darauf hingearbeitet hat, sondern weil er nicht anders kann. Dies ist unstreitig die günstigste Situation, die man dem Kaiserreiche nach Innen und nach Außen hin bereiten konnte. Wir haben diese Phase der Formation des Kaiserreichs, wir haben die Etappen bezeichnet, die sie zu durchlaufen hat und wir können heute mit weit mehr Zuversicht als vordem voraussagen: das Kaiserreich wird im Frühjahr nach dem Zusammentritt des Senats mit den enthusiastischsten Akklamationen in Frankreich und mit der Zustimmung aller europäischen Mächte (?) proklamirt werden.

Großbritannien und Irland. Die Fischereistreitigkeit mit den vereinigten Staaten hat sich in Wohlgefallen aufgelöst, nachdem die Amerikaner eingesehen haben, daß Lord Derby sich unklar in einer seiner Instruktionen ausgedrückt hatte, und nachdem Lord Derby sich beeilt hat, die Staatsmänner von Washington über seine eigentlichen Absichten aufzuklären. — Generallieutenant Lord Hardinge ist an Wellington's Stelle zum Oberbefehlshaber der Armee ernannt.

Lausitzisches.

Luckau. Der Verein zur Erziehung hülfsbedürftiger Kinder hierselbst ist nunmehr in sein 4. Lebensjahr getreten. Der Kassenbestand im Jahre 1851 war nachstehender. Gesammteinnahme 288 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf., nämlich: vorjähriger Bestand 44 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf., eingegangene Reste 2 Thlr. 10 Sgr., ordentliche Beiträge der Mitglieder 97 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., Geschenke 115 Thlr. (100 Thlr. vom Herrn Amtsrath Koppe für ein in Pflege gegebenes Kind, 10 Thlr. von einem Ungenannten bei einem frohen Familienereigniß, 5 Thlr. Bestechungsgeld von Herrn Regierungsgeometer Klauß), vertragsmäßige Beiträge für dem Vereine übergebene Kinder 22 Thlr. 20 Sgr., wobei 20 Thlr. 20 Sgr. von der Luckauer Strafanstalt für ein in der Anstalt geborenes Kind, Zinsen von Kapitalien 6 Thlr. 11 Sgr. Gesammtausgabe 246 Thlr. 10 Sgr., nämlich: Kost- und Erziehungsgeld, wobei die von den Pflegeeltern gemachten Auslagen, 112 Thlr. 11 Sgr., Bekleidungsgegenstände 28 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf., ausgeliehene Kapitalien 96 Thlr. 11 Sgr., insgemein 8 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. Kassenbestand am 31. Dezember 1851: 41 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf. Gesammtvermögen des Vereins (incl. 251 Thlr. 12 Sgr. außenstehendes Kapital, excl. 8 Thlr. 25 Sgr. Reste) 293 Thlr. 11 Sgr. 11 Pf. Die Leistungen des Vereins haben sich im Laufe des verflossenen Jahres auf die Pflege der ihm ordentlich übergebenen Kinder beschränkt. Eine umfassendere erziehende Einwirkung auf die Armenkinder, namentlich Errichtung einer Kleinkinderbewahranstalt, ist noch frommer Wunsch geblieben. Die Fürsorge des Vereins erstreckte sich im Ganzen auf 11 Kinder, von denen bei Jahresabschluß 3 bereits aus der Schule entlassen waren.

Bautzen. Die Kreisdirektion daselbst hat an sämmtliche Collatoren evangelischer Kirchen und Schulen und an sämmtliche Geistliche und evangelische Kirchen in der Oberlausitz eine Generalverordnung, betreffend die Urlaubsertheilungen für Geistliche und Schullehrer, erlassen. Es sind in dieser Verordnung die Schullehrer mit dem Urlaube unmittelbar an die Collatoren, die Geistlichen zwar ebenfalls an letztere, doch mit weniger drückenden Bedingungen als die Schullehrer, gewiesen.

Einheimisches.

Görlitz, 24. September. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Kreisgerichtsrath Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Leupold.

1) Der Dienstknecht Johann Gottlieb Böhmer aus Deutschossig ist der Verlassung des Dienstes vor Ablauf der Dienstzeit ohne vorherige Kündigung angeklagt. Es steht durch die Aussage des Gutsbesitzers Hanspach aus Klein-Neundorf fest, daß Angeklagter, ohne Wissen und Einwilligung desselben, eines Morgens in die Stadt gegangen, erst gegen Abend zurückgekehrt, und daß ihm am andern Morgen aufgesagt worden ist. Hiernach ist mit Berücksichtigung des § 125. der Gesindeordnung vom 8. November 1810 der § 167. ebendaselbst von dem Angeklagten nicht übertreten; derselbe wurde daher für nichtschuldig erklärt und von Strafe und Kosten freigesprochen.

2) Der Schankwirth Johann Gottfried Günzel hierselbst, nach dessen Zugeständniß und der Aussage des Nachtwächter Sachse feststeht, daß am 14. August d. J., Nachts um 12 Uhr, die Hausthür des Angeklagten unverschlossen gewesen ist, wurde mit 10 Sgr. Geldbuße oder 24 Stunden polizeilichem Gefängniß bestraft, sowie auch zu den Kosten verurtheilt.

3) Der Maurergesell Karl Julius Schade aus Rauscha, welcher nach der amtseidlichen Aussage des Hilfsförster Leßke am 24. Juni früh 6¼ Uhr in einem Bauerbusch außer dem Wege mit einem Schießgewehr gestanden hat, wurde des Begehens eines fremden Jagdreviers mit einem Schießgewehr, ohne Genehmigung des Jagdberechtigten, für schuldig erachtet und, nach § 347. No. 11. und § 335. des Strafgesetzbuches, zu 2 Thlr. Geldbuße oder 24 Stunden Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

4) Der Concipient Karl Gottlieb Effenberger hierselbst wurde in Folge seines Zugeständnisses, nach § 49. und 177. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845, wegen unbefugten Gewerbebetrieb von Kommissionsgeschäften zu 1 Thlr. Geldbuße oder 24 Stunden Gefängnißstrafe, sowie den Kosten verurtheilt.

5) Die verehelichte Gemüsehändler Ernestine Springer hierselbst, welche an den Tagearbeiter Finke für 3 Pf. und an den Ziegeldecker Stern für 6 Pf. Branntwein zum sofortigen Genuß auf der Stelle verkaufte, wurde zu 36 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle zu 3 Wochen polizeilicher Gefängnißstrafe und den Kosten verurtheilt.

6) Der Maurerpolirer Karl Schubert und der Maurergesell Moritz Wünsche aus Priebus sind wegen Ausführung einer Baureparatur am Pechofen zu Brand ohne Besitz eines Meisterscheins angeklagt. Es wurde Ersterer zu 1 Woche polizeilicher Gefängnißstrafe und den Kosten verurtheilt, hingegen Letzterer von Strafe und Kosten freigesprochen.

Görlitz, 28. September. Heute Mittag ½1 Uhr rückte unsere Garnison, das 5. Jägerbataillon, von Tschirne kommend, wieder hier ein.

Görlitz, 28. Sept. Vorgestern früh ging hierselbst die Nachricht ein, Se. Majestät unser Allergnädigster König beabsichtige mit Ihrer Majestät der Königin in hiesiger Stadt zusammen zu treffen. Zum Empfange der Allerhöchsten Gäste waren sowohl der Bahnhof als die von Ihnen zu berührenden Straßen auf das Festlichste geschmückt. Auf dem Bahnhofe war die preußische Seite des Perrons mit einer Ehrenpforte dekorirt, welche die vier Eintrittsthüren des großen Empfangsaales in sich einschloß und die dahin aufführenden Stufen in einen von dem frischesten Grün und dem heitersten Blumenflore belebten, durch Flaggen in den preußischen, lausitzer, baierischen und städtischen Farben (roth-weiß) gehobenen, terrassenförmig emporsteigenden Garten verwandelte. Die Kandelaber des langen Perrons waren mit dem Immergrün der Tanne dicht umwunden und mit Flaggen der erwähnten Art ausgeputzt. Der Zwischenraum der beiden Thürme, auf denen die preußischen Farben wehten, der Balkon, war durch eine höchst geschmackvolle Dekoration, eine über dem preußischen Adler schwebende Krone mit Scepter und Reichs-

apfel, nach beiden Seiten hin in Gestalt einer Tropäe mit preußischen Flaggen umgeben und mit einem darüber ragenden großen preußischen Banner, geziert, welche in einem großartigen Eichenlaubkranze nach mannigfaltigen Windungen zu beiden Seiten des Perrons auslaufend, ein sehr elegantes Bild gewährte. Während an dem Straßenübergange der Eisenbahn auf der Chaussee nach Zittau in einem Dreieck mehrere junge Fichten eingepflanzt wurden, erhoben sich am Bahnhofsthore, bei dem Rheinischen Hofe, am inneren Frauen- und inneren Reichenbacher Thore, am heiligen Grabe und beim Chaussee-Steuerhause auf der Niesky-Muskauer Straße schlanke mit Fahnen gezierte Ehrenpforten. Auf diesem ganzen Wege hatten besonders die Hausbesitzer der Jakobsstraße und des Demianiplatzes sich bemüht, durch Kränze, Festons, Teppiche, Fahnen in den preußischen und baierischen Farben ihre Freude an den Tag zu legen. Gegen 12 Uhr trafen Se. Majestät der König von Frankfurt aus mit einem Extrazuge unter dem Hochrufe der zahlreich versammelten Menge ein und begaben Sich alsbald nach dem Königszimmer des Empfangsgebäudes, ohne von den im Vorraume vor demselben versammelten ständischen, königlichen, städtischen und geistlichen Behörden zunächst Jemand zu empfangen. Allerhöchstdieselben nahmen dort den Vortrag des geh. Kabinetsraths Niebuhr entgegen. Erst später wurde die Ehre der Vorstellung mehreren Anwesenden, insbesondere dem Herrn Oberbürgermeister Jochmann, Stadtrath Hortzschansky und Baumeister Martins zu Theil. Von Letzterem ließen sich Se. Maj. über den Kaisertrutz berichten. Allerhöchstdieselben genehmigten auch die Vorstellung mehrerer anwesenden Damen, insbesondere der Frau Gräfin v. Löben und der Frau Landräthin v. Haugwitz. Noch ehe der Extrazug von Dresden eintraf, welcher Ihre Majestät die Königin Allerhöchstihrem erhabenen Gemahle zuführte, geruhte Se. Majestät eine kurze Promenade unter der dichten Menge auf dem Perron zu machen. Gegen 1 Uhr empfing Se. Majestät die aus Ischl zurückkehrende Gemahlin, Allerhöchstderselben entgegentretend und Dieselbe in das Königszimmer geleitend. Den Zwischenraum der Zurüstung der Reisewagen füllten die Allerhöchsten Gäste mit einem kurzen Frühstücke aus und fuhren gegen 2 Uhr unter dem Hochrufe der Menge, begleitet von den herzlichsten Wünschen einer ungestörten Reise, durch die Jakobsstraße über den Demianiplatz, den grünen Graben und die heilige Grabsgasse weiter nach Muskau, woselbst Allerhöchstdieselben den 29. September zu verweilen gedachten. Im Gefolge J.J. M.M. befanden sich: Hauptmann v. Löen, Flügeladjutant Sr. Majestät, Dr. Grimm, General-Stabsarzt, geh. Kämmerer Schöning und mehrere Hofdamen.

Görlitz, 29. Sept. Den Abgang des Herrn Hasler, als Mitbegründer und thätigsten Miterhalter des Turn- und Rettungsvereins hierselbst konnten dessen Mitglieder nicht vorübergehen lassen, ohne dem Scheidenden kund zu geben, was er dem Vereine gewesen sei und wie hoch derselbe das von Herrn Hasler Geleistete zu schätzen wisse. Die Vereinsmitglieder versammelten sich daher gestern, als dem Vorabende der Abreise des Turners Hasler mit Rettungshelmen und angemessener Bekleidung bei dem Weberthore und zogen von dort, unter Vortritt eines Musikkorps durch die Weberstraße, die obere Neißstraße, die Brüdergasse, den Obermarkt nach der Steinstraße, woselbst der Gefeierte wohnte, dem dort ein Ehrendiplom Namens des Vereins überreicht wurde. Nachdem die Fackeln nach dem Turnplatze gebracht und dort ordnungsmäßig unter enormen Andrange des Publikums verbrannt worden waren, begab sich der Verein in seiner Gesammtheit in ein öffentliches Lokal der Petersstraße und erfreute sich dort bei einem frugalen Abendessen bis zum Morgen hin noch einmal der Gesellschaft des allseitig hochgeschätzten Ehrenmitgliedes.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Karl Julius Adolph Jahn, z. Z. Inwohn. allh., u. Frn. Concordia Henriette geb. Keppler, S., geb. d. 16. Sept., get. d. 22. Sept., Heinrich Julius Bernhard. — 2) Johann Karl August Herrmann, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Amalie Ernestine geb. Hoffmann, S., geb. d. 12. Sept.. get. d. 24. Sept., Oswald Robert Paul. — 3) Mstr. Christ. Friedrich Hermann Sahr, B. u. Tischler allh., u. Frn. Christ. Pauline geb. Thieme, S., geb. d. 9. Sept., get. d. 26. Sept., Ottomar Felix. — 4) Mstr. Ernst Friedrich Mattner, B. u. Schneider allh., u. Frn. Mathilde Auguste geb. Nickisch, S., geb. d. 10. Sept., get. d. 26. Sept., Ernst Gustav. — 5) Johann Gottlieb Blümel, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Rosine geb. Leutiger, T., geb. d. 10. Sept., get. d. 26. Sept., Louise Bertha. — 6) Karl August Schulz, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Herrmann, S., geb. d. 11. Sept., get. d. 26. Sept., Wilhelm Julius. — 7) Johann Gottlieb Heumann, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Friederike geb. Walter, T., geb. d. 12. Sept., get. d. 26. Sept., Amalie Auguste. — 8) Mstr. Karl Gottlieb Eichhorn, B. u. Riemer allh., u. Frn. Juliane Karol. geb. Röhl, T., geb. d. 15. Sept., get. d. 26. Sept., Anna Mathilde. — 9) Karl Gottlieb Schubert, Fabrikarbeiter allh., u. Frn. Christiane Karoline geb. Schulz, T., geb. d. 16. Sept., get. d. 26. Sept., Karoline Auguste. — 10) Joh. Daniel Hensel, Häusler zu Ober-Moys, u. Frn. Marie Elisabeth geb. Posselt, T., geb. d. 20. Sept., get. d. 26. Sept., Joh. Christiane Auguste. — 11) Mstr. Karl Friedrich Julius Schubert, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Joh. Christiane Tugendreich geb. Wiesenhüter, T., todtgeb. d. 19. Sept.

Getraut. 1) Hr. Jul. Oskar Theobald Wittig, Oekonom zu Cunewalde, u. Jgfr. Marie Bertha Gröschel, Mstr. Karl August Gröschel's, B. u. Tuchscheerers allh., ehel. vierte T., getr. d. 21. Sept. in Cunewalde. — 2) Mstr. Karl Wilhelm Ecke, B. u. Schuhmacher allh , u. Karoline Wilhelmine Auguste Wehling, weil. Karl Aug. Wehling's, Arbeitsmannes zu Angermünde, nachgel. ehel. älteste T., getr. d. 21. Sept. in Angermünde. — 3) Mstr. Heinrich David Rahlmeyer, B. u. Schneider allh., u. Jgfr. Pauline Ida Berthelmann, Benj. Berthelmann's, Armenvoigts allh., ehel. einzige T., getr. d. 26. Sept. — 4) Ernst Fürchtegott Julich, Maurerges. allh., u. Johanne Christiane Rahel Horschig, Johann Karl Gottlieb Horschig's, Hausbes. in Särichen, ehel. dritte T., getr. d. 26. Sept. in Rengersdorf. — 5) Mstr. Dankgott Hermann Graby, Nadler allh., u. Fr. Henriette Amalie Brückner geb. Mildner, weil. Mstr. Samuel August Brückner's, B. u. Nadlers allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 27. Sept. — 6) Joh. Gottlieb Meißner, Tagearbeiter allh., u. Johanne Christiane Karoline Ickert, z. Z. allh., weil. Gottlob Ickert's, Häuslers zu Mittel-Horka, nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 27. Sept. — 7) Mstr. Karl Gotthelf Wilhelm Naumann, B. u. Seifensieder allh., u. Jgfr. Bertha Marie Kadelbach, weil. Mstr. Johann Samuel Kadelbach's, B. u. Tuchfabrikanten allh., nachgel. ehel. jüngste T., getr. d. 27. Sept. — 8) Hr. Johann Gottlieb Rätsch, B. u. Porzellanmaler allh., u. Jgfr. Christiane Emilie Klara Finke, weil. Mstr. Samuel Benjamin Gottlieb Finke's, B. u. Aeltesten der Tuchbereiter allh., nachgel. ehel. zweite T., getr. d. 27. Sept. in Cunnerwitz.

Gestorben. 1) Mstr. Karl Gottlieb Bartsch, gewes. Müller in Gruna, zuletzt B. u. Inwohn. allh., gest. d. 20. Sept., alt 63 J. 28 T. — 2) August Horsche, Bäckerges. aus Jänkendorf, verunglückt d. 19. Sept., alt 32 J. — 3) Jgfr. Johanne Therese Letsch, Johann Georg Letsch's, Häuslers zu Ober-Moys, u. Frn. Marie Rosine geb. Kretschmar, T., gest. d. 21. Sept., alt 14 J. 5 M. 18 T. — 4) Karl Friedrich August Loßnitzer's, Maurerges. allh., u. Frn. Johanne Dorothea geb. Knobloch, S., Johann Friedrich Wilhelm, gest. d. 19. Sept., alt 7 J. 10 M. 9 T. — 5) Gottlob Letsch's, Inwohn. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Sachse, T., Auguste Amalie, gest. d. 22. Sept., alt 1 J. 1 M. 15 T. — 6) Mstr. Karl Friedrich August Hermann Demnich's, B. u. Schneiders allh., u. Frn. Christiane Henriette geb. Opitz, T., Ida Auguste Alma, gest. d. 18. Sept., alt 11 M. 17 T. — 7) Fr. Johanne Christ. Haase geb. Conrad, weil. Mstr. Joh. Benjamin Haase's, B. u. Aeltesten der Böttcher allh., Wittwe, gest. d. 23. Sept., alt 70 J. 5 M. 19 T. — 8) Mstr. Eduard Karl Wagner's, B. u. Seilers allh., u. Frn. Christiane Auguste Karoline geb. Richter, T., Emma Auguste, gest. d. 23. Sept., alt 7 M. 16 T. — 9) Mstr. Christoph Friedrich Ferdinand Kießling's, B. u. Korbmachers allh., u. Frn. Christiane Gottliebe geb. Pilz, T., Marie Pauline, gest. d. 23. Sept., alt 1 M. 6 T.

Publikationsblatt.

Bekanntmachung,
die Verdingung der Beköstigung in den Strafanstalten zu Jauer, Görlitz und Sagan pro 1853 betreffend.

[5510] Die Beköstigung der Gefangenen in den Strafanstalten zu Jauer, Görlitz und Sagan auf das Jahr 1853 soll entweder für jede Anstalt einzeln, oder alle drei Anstalten zusammen im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Wir fordern daher alle kautionsfähigen Personen, welche auf dieses Geschäft eingehen wollen, hierdurch auf, ihre diesfälligen Gebote bis zum 20. Oktober c., Vormittags 10 Uhr, in unserer Polizei-Registratur versiegelt mit der Aufschrift:

Lieferungs-Gebot für die Beköstigung in den Strafanstalten

versehen, portofrei einzureichen oder resp. abzugeben, und in denselben ausdrücklich ihre Gebote:

a) für jede einzelne Strafanstalt,
b) für alle drei zusammen

zu bestimmen.

An dem gedachten Tage Vormittags um 11 Uhr wird die Eröffnung der Submissionen in dem Sitzungssaale des Königl. Regierungs-Gebäudes stattfinden und wird, da Nachgebote unberücksichtigt bleiben müssen, der von uns vorbehaltene Zuschlag den betreffenden Unternehmern bekannt gemacht werden.

Die Bedingungen, welche dem abzuschließenden Kontrakte zum Grunde gelegt werden, sind mit Ausnahme weniger Punkte dieselben, welche die Kontrakte pro 1852 enthalten, und können dieselben sowohl in unserer Polizei-Registratur, als auch in den Geschäfts-Lokalien der Strafanstalten eingesehen werden.

Liegnitz, den 20. September 1852.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Freitag, den 1. Oktober c., findet keine Gemeinderaths-Sitzung statt.
Görlitz, den 29. Sept. 1852.
Der Vorsitzende.

[5438] Im Auftrage der Königl. Intendantur V. Armeekorps soll die Lieferung des Bedarfes der hiesigen Königl. Lazareth-Kommission und der hiesigen magistratualischen Garnison-Verwaltung an Brennholz, Brennöl, Lichten und weißer Seife für das Jahr 1853 an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu haben wir einen Bietungstermin
auf den 8. Oktober d. J., Vormittags von 11 bis 12 Uhr,
auf unserem Servisamte anberaumt, und laden zu demselben Lieferungslustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß die Lieferungs-Bedingungen auf unserer Kanzlei während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. Görlitz, den 22. Sept. 1852.
Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.
Königl. Kreisgericht, Abth. I., zu Görlitz.
[4790] Die Gärtnernahrung No. 106. zu Rothwasser, dem Gottfried Altmann gehörig, abgeschätzt auf 2062 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine am 30. November 1852, von 11 Uhr Vormittags ab, an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden. Hierzu werden der Vorbesitzer Gottfried Altmann senior und dessen Ehefrau, resp. deren Erben vorgeladen.

Bekanntmachung.
[5526] Zur Verdingung der Lieferung von 5 Ctr. Talglichten, 115 Ctr. fein raffinirtes Brennöl, 1200 Stück Besen, 11 Ctr. Baumöl, 25 Ctr. Stegseife, 70 Schock Roggenstroh, 500 Pfd. Wildsohlleder, 400 Pfd. Brandsohlleder, 250 Pfd. Fahlleder, 120 Pfd. Hanf und 150 Scheffel ungelöschten Kalk für die hiesige Königliche Straf-Anstalt pro 1853, sowie zur Verpachtung des alten Bettstrohes, Küchenabraums, Gespüls, Düngers und Urins pro 1853, ist ein Termin auf den 8. Oktober c., von 9 bis 11 Uhr Vormittags, im Geschäftslokale der unterzeichneten Direktion anberaumt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die betreffenden Bedingungen schon von jetzt ab in unserer Registratur eingesehen werden können.
Von Lichten und Seife sind einige Tage vor dem Termine Proben einzureichen.
Königliche Strafanstalts-Direktion.
Noß.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5568] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste meiner guten Frau **Johanne Hoffmann** geb. Henschel, sowie für die Ausschmückung des Sarges und Begleitung zu ihrer Ruhestätte sage ich Verwandten und Bekannten meinen herzlichen Dank; besonders aber dem Herrn Diakonus Schuricht für seine liebevollen und tröstenden Worte am Grabe meinen innigsten Dank. Möge der Höchste so herbe Schicksale fern von Ihnen halten.
Görlitz, 28. Sept. 1852.
Der tiefbetrübte Wittwer:
C. D. Hoffmann sen., Klempnermstr.

Minna Schäfer,
Karl Schlimper
empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte.
Reichenbach und Löbau, am 26. September 1852. [5515]

[5472] **Auktion.**
Gegen 60 Stück Obst- und Pappelbäume, worunter theils sehr starke, theils solche zum verpflanzen sind, sowie Hecken und Sträucher, sollen heute Nachmittag, von 2 Uhr an, am grünen Graben No. 916. mit dem Beding des baldigen Ausrodens verauktionirt werden.

[5514] **300 Thlr.**
werden gegen Cession hypothekarischer Sicherheit auf ein sich gut rentirendes Grundstück in der Nähe von Görlitz ult. d. M. gesucht. Das Nähere ist bei dem Riemermstr. Herrn Theurich am Demianiplatz zu erfahren.

[5380] Sein Lager in **Spiegeln**, sowohl mit glatten, als auch mit **Barock-Rahmen**, hat wieder neu assortirt und empfiehlt zu billigen Preisen **Aug. Seiler**, Neißstraße.

[5479] Ein Flügel und ein tafelförmiges Instrument stehen zum Verkauf Jüdengasse No. 248. bei **Lindstein.**

[5544] **Elbinger Neunaugen und holländische Heringe empfing in frischer Sendung und empfiehlt billigst die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

Gustav Krause, lange Läuben No. 2.,
empfiehlt sein wieder reich ausgestattetes **Lager von Tuchen und Damentuchen,** sowie von **Winterstoffen in den neuesten und geschmackvollsten Dessins,** und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise. [5485]

Neueste Messwaaren.
[5530]

Brochen,	Gummiträger,	Häkel-Etuis,
Ohrgeschmeide,	Pagen,	Reise-Etuis,
Colliers,	Gürtel,	diverse Feuerzeuge,
Ringe,	Brieftaschen,	diverse Schreibzeuge,
Uhrketten,	Cigarrentaschen,	Reisszeuge,
Scheerketten,	Spiegel,	Dosen,
Gürtelschnallen,	Korksohlen,	Cigarrenspitzen,
Gürtelnadeln,	Lama-Handschuhe,	Eau de Cologne (echt),

Kopf-, Zahn-, Nagel-, Hut- und Kleiderbürsten empfiehlt zu ungewöhnlich billigen Preisen **Th. Graser**, Obermarkt.

Grünberger Weintrauben,
dies Jahr von besonderer Güte, empfiehlt gegen Franko-Bestellung in Fäßchen von 12 bis 36 Pfund, à Pfund $2\frac{1}{2}$ Sgr., inclusive Verpackung,
[5143] **J. G. Moschke** in Grünberg.

Kornbranntwein,
stark, rein und wohlschmeckend, empfiehlt in Gebinden und einzeln billigst
[5469] **Th. Röver.**

Für Auswürfler
empfiehlt sein bedeutendes Lager von vergoldetem und bemaltem Porzellan, Steingut und Glas, und versichert äußerst billige Preise
[5379] **Aug. Seiler**, Neißstraße.

Feinste Glacee-Handschuhe
eigener Fabrik, im grössten Sortiment, empfiehlt en gros et en detail einer gütigen Beachtung
[5488] **T. C. Kupsch,**
Weberstr.- und Krischelg.-Ecke.

[5553] **Elbinger Neunaugen**
empfing wieder und empfiehlt
Louis Boas, Weberstraße.

[5519] Nonnengasse No. 76. ist ein alter, noch brauchbarer Kachelofen und ein noch brauchbarer kupferner Ofentopf billig zu verkaufen.

[5531] **Neusilber- und Compositionslöffel, Tischmesser, Desert-, Taschen- und Rasirmesser,** fein und ordinär, zu den allermöglichst billigen Preisen bei

Th. Graser, Obermarkt.



Von der Leipziger Messe zurück, habe ich mein Lager mit dem Neuesten und Geschmackvollsten auf's Beste assortirt, und empfehle zur gütigen Abnahme echte Schweizer-, goldene und silberne Anker- und Cylinder-Uhren für Herren und Damen, alle Gattungen von Spindel-Uhren, Pariser Pendules, sowie auch alle Sorten Schwarzwälder Wand-Uhren.

H. E. Lohann, Uhrmacher,
[5456] Fischmarkt No. 57/58.

Grünberger Weintrauben

sind täglich frisch zu haben bei
[5507] **Louis Kieper.**

Vorzügliche Strumpfwollen in schwarz, weiss und couleurt empfehlen billigst [5564]
Walter & Herrmann.

[5540] Kartoffeln von bester Qualität zum Einkellern empfiehlt der Gemüsehändler **Liersch**, Hothergasse No. 677. Zur Ueberzeugung von deren Güte bin ich gern bereit, Proben zu verabreichen.

[5561] Alle Sorten böhmische **Bettfedern** sind billig zu haben bei verwittw. **Th. Kusche**, Heringsmarkt No. 265.

[5547] Vier Sack diesjähriges Pirnaisches Saamenkorn kann abgelassen, sowie auch eine Emballagenkiste zu einem Flügel-Instrument billig verkauft werden beim Seifensieder **Heyne** am Heringsmarkt.

[5545] Von unserem, von den berühmtesten Aerzten empfohlenen **„Brust-Sirup,"** sowie ächtem holländischen **„Kräuter-Aquavit"** nebst Gebrauchsanweisungen ist stets zu haben in der Delikatessen- und Weinhandlung von **A. F. Herden** in Görlitz.

Berlin, im September 1852.

Felix & Comp.,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

[5554] **Neue Heringe**
empfiehlt in bester Qualität
Louis Boas, Weberstraße.

[5535] Ein zum Reiten und Fahren brauchbares Pferd ist Demianiplatz No. 454., 2 Treppen hoch, billig zu verkaufen.

Neue **schottische Heringe,** [5508]
" **mar. Heringe,**
Geräucherte **Speck-Heringe**
empfiehlt **Louis Kieper.**

[5543] **Die als Mittel gegen den Husten und Heiserkeiten bewährt gefundenen Stollwerk'schen Brust-Caramellen, Brust-Ottonen und Brüsseler Husten-Tabletten empfing wiederum frisch und empfiehlt zur Beachtung die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

[5566] **Franz Xaver Himer**
empfiehlt sein neu eingerichtetes

Putz- u. Mode-Geschäft.

Dasselbe ist auf das Reichste mit dem Neuesten, in dieses Fach Schlagenden ausgestattet, und bietet vorzugsweise eine Auswahl von dem Einfachsten bis zum Eleganteſten in Häubchen und Hüten.

Verbunden mit demselben ist ein sehr bedeutendes Lager von

Band-, Blumen- und Putz-Stoffen.

[5532] **Heftel, Fischbein, Nähnadeln** (1/4-Hundert von 1 bis 3 Sgr.), **Zwirn, Knöpfe,** (worunter besonders empfehle: engl. **Patent-Hemdeknöpfe,** welche wegen eingelegter Metallplatte dem Rollen und Platten widerstehen, auch keine Feuchtigkeit annehmen), sowie eine neue Sorte engl. **Patent-Heftel** (stark), sind billigst zu haben bei

Theodor Graser.

[5549] Bestes fein gemahlenes
Knochenmehl
empfing und empfiehlt billigst
S. Oppenheim,
Langestraße No. 227.

[5563] Unser Tapisserie- und Posamentier-Waarenlager ist für die diesjährige Herbstsaison in den neuesten Artikeln reichhaltig komplettirt worden.

Unter den neuesten Waaren zeichnen sich die geschmackvoll gemalten Teppiche, Ruhekissen, Fussbänke etc. etc., die Chenillen-Stickereien, sowie feine Häkel-Arbeiten vorzüglich aus. Der geneigten Beachtung diese empfehlend, sichern prompteste Bedienung

Walter & Herrmann.

[5555] **Marinirte Heringe**
offerirt **Louis Boas,** Weberstraße.

[5560] Hafer- und Schüttenstroh ist im Kronprinz zu verkaufen.

[5567] Die Renovation der Loose zur 4. Klasse 106. Lotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum 23. Oktober c. geschehen.

H. Breslauer,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

[5534] Der Bierhof Langestraße No. 231., nebst Garten, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Näheres ist bei der Eigenthümerin daselbst zu erfahren.

[5559] Ein schönes Gartengrundstück, 3/4 Stunden von Görlitz gelegen, mit circa 15 Morgen Acker und Wiesen, nebst massiven Gebäuden, soll unter annehmlichen Bedingungen verkauft werden. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

[5494] Der Unterzeichnete ist mit dem Verkaufe der herrschaftlichen Wohnhäuser mit Garten No. 796. und 797 a. am Schützenwege, des Miethhauses No. 486 d. in der Teichstraße, des Gasthofes „zur Sonne," des Hauses No. 508. am Demianiplatz, mehrerer Baustellen am grünen Graben und in der Teichstraße, eines Bauplatzes hinter dem Töpferthore an der Bautzenerstraße, und eines Ackerstückes hinter dem Bahnhofe beauftragt.

Hampel,
Buchhalter, Demianipl. No. 506 a/b.

[5455] Ein im besten Schwunge befindliches Material-Geschäft in Reichenbach O/L. ist mit oder ohne Haus zum 1. Oktober zu verpachten. Näheres bei **F. M. Gläser** in Reichenbach.

[5524] Auf dem Dominium Petershain bei Niesky ist die Brennerei (neuer Apparat) zu verpachten. Pachtlustige wollen sich bei unterzeichnetem Wirthschafts-Amte melden.

Das Wirthschafts-Amt zu Petershain.

[5565] **Bekanntmachung.**

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich meine Wohnung Nikolaigraben- und Boggassenecke No. 609. auch für die Folge in Miethe behalten werde, und bitte deshalb meine geehrten Kunden, mich auch ferner mit Aufträgen, unter der Versicherung der reellsten und billigsten Arbeit, zu beehren.

Friedrich Steigler, Schuhmachermeister.

[5367] Billiger Sirup ist nun wieder zu haben bei **Heinrich Hecker.**

Verpachtung des städtischen Brau-Urbars zu Reichenbach in der Lausitz.

[5505] Die Pacht des hiesigen städtischen Brau-Urbars geht mit Johannis 1853 zu Ende. Es soll daher diese, wegen der besonderen Frequenz am hiesigen Orte so vortheilhaft gelegene und im besten Zustande sich befindende Brauerei von Johannis 1853 ab auf Vier hintereinander folgende Jahre verpachtet werden, eventualiter wird dieses Grundstück mit dem dazu gehörigen 7 Schffl. Feld und Wiese und sonst allem Zubehör zum Verkauf ausgeboten. Es wollen reelle Käufer ihre Gebote bei dem Unterzeichneten bis zum 17. Novbr. 1852 abgeben, und sich dann des Verkaufes gewärtigen. Zur Verpachtung haben wir einen Bietungstermin auf den 17. Novbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Braureilokale angesetzt, zu welchem sich kautionsfähige und mit guten Attesten über ihre Tüchtigkeit versehene Brauermeister einfinden wollen. Die Auswahl unter den Licitanten bleibt der Brau-Korporation vorbehalten, und sind die Pacht- und Verkaufsbedingungen am Termine selbst, außerdem aber auch zu jeder Zeit bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Reichenbach O/L., den 24. Sept. 1852.

Die Brau-Direktion.
Pötzsch, Vorsteher.

[5504] Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß das bisher von uns geleitete Gütertransport-Geschäft von und nach der Eisenbahn, uns auch vom 1. Oktober a. c. ab Seitens der Königl. Direktion der niederschles.-märk. Staatseisenbahn wieder kontraktlich übertragen worden ist und wir mit Ausnahme derjenigen Sendungen, welche von den betreffenden Eigenern selbst gerollt werden, nach wie vor die An- und Abfuhr der per Bahn ankommenden und abgehenden Güter besorgen.

Zugleich erneuern wir die höfliche Bitte, unserer auch ferner bei Spedition gütigst eingedenk und versichert zu sein, daß die uns zu Theil werdenden Zuweisungen stets die aufmerksamste und exakteste Behandlung genießen.

Frankfurt a. d. O., im September 1852.

Herrmann & Komp.,
Spediteure der niederschles.-märk. Eisenbahn und Agenten der Stettiner Dampfschleppschifffahrts-Gesellschaft.

[2146] **Ackermann's Lichtbild-Atelier** ist täglich von 9 — 3 Uhr Rosengasse No. 238. geöffnet.

[5562] Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit dem 1. Oktober die Post-Passagierstube nebst Faßbierstube von meinem Vorgänger, dem Braumeister Herrn Matthey, übernehme, und werde ich stets bemüht sein, meine werthen Gäste aufs Beste zu bedienen. Zugleich empfehle ich auch echt Grünthaler Lagerbier. **Bescherer,** Braumeister.

[5529] Für **die Gothaer Feuerversicherungsbank f. D.** in Gotha, welche **alljährlich ihren Mitgliedern die Prämien-Ueberschüsse baar zurückbezahlt,** nimmt unausgesetzt solide Versicherungen an, und ist bei deren Ausfertigung behülflich. Die Versicherungs-Dokumente werden **stets ohne alle Nebenkosten** von mir übergeben.

Ad. Krause.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

[5275]

Bestätigt: durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 10. Juni 1848.

2,000,000 Thaler Grundkapital.

Die Gesellschaft versichert zu billigen aber festen Prämien Gebäude aller Art, Mobiliar, Waaren, Ernte, Vieh 2c., sowohl in Städten, als auch auf dem Lande, und sind die unterzeichneten Vertreter dieses als solid bekannten Instituts gern bereit, bei Ausfertigung der unentgeldlich zu ertheilenden Formulare behülflich zu sein.

Görlitz, im September 1852. **H. Breslauer,**
bevollmächtigter Hauptagent, Langestraße No. 197.

Herr **G. Buntebardt** in Muskau.
" **C. G. Burghardt** in Lauban.
" Revisor **Fabricius** in Rothenburg.
" **Julius Mortell** in Schönberg.
Herr **T. G. Rümpler** in Sprottau.
" **Th. Seidemann** in Ruhland.
" **C. M. Schmidt** in Ruhland.
" **Wilh. Teppich** in Sagan.
Herr **Julius Neumann** in Meuselwitz.

Mais-Cultur.

[5517] Da die Zeit heranrückt, wo wir unsere Mais-Aufträge nach Amerika überschreiben müssen, um sicher zu sein, dass wir im Frühjahr zur rechten Zeit gesundes ausgesuchtes Saatkorn erhalten, ersuchen wir die Herren Landwirthe ergebenst, ihre Aufträge im Laufe des Monat October, spätestens aber am 1. November c. uns gefälligst aufzugeben.

Für gewissenhafte Ausführung zu möglichst billigen Preisen werden wir Sorge tragen.

Das Handlungshaus **Th. Schuster** in Görlitz ist autorisirt, die betreffenden Aufträge und Zahlungen für uns in Empfang zu nehmen.

Berlin, d. 26. Sept. 1852.

J. F. Poppe & Comp.

Der diesjährige Bericht über Mais liegt bei mir zur unentgeldlichen Entgegennahme bereit, und wird es mir zum Vergnügen gereichen, bedeutende Aufträge für vorstehende achtungswerthe Firma zu empfangen.

Görlitz, den 30. Sept. 1852.

Th. Schuster.
Eisen-Handlung.

[5570] Der ehrliche Finder einer, am 27. d. M. von der „Stadt Leipzig" bis auf den Hof von Ober-Holtendorf verloren gegangenen kleinen runden Schachtel, Damenputz enthaltend, wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Etablissement.

[5538] Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hierselbst als Nadler etablirt habe, und verfertige alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, sowie Malzdarren, Sandwürfe, Drahtgitter u. s. w. Auch bemerke ich noch, daß bei mir fortwährend Nadeln, Heftel und Drahtstifte vorräthig sind. Für recht solide Preise und reelle Bedienung werde ich bestens sorgen, und ersuche ich ein geehrtes Publikum, das gütige Wohlwollen, dessen sich mein Vorgänger, S. Brückner, zu erfreuen hatte, auch auf mich übertragen zu wollen.

H. Graby, Nadlermeister,
Wurstgasse No. 181.

Geschäftslokal-Veränderung.

[5516] Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch ganz ergebenst anzeigend, daß wir unser Geschäft vom 1. Oktober d. J. ab in das Haus des Herrn Kaufmann Aug. Schmidt No. 260. am Untermarkt 1. Etage verlegen werden, bitten wir recht angelegentlich, uns das bisher geschenkte hochschätzbare Vertrauen auch dahin folgen lassen zu wollen, und hoffen dasselbe zunächst durch die jetzt wieder auf der Leipziger Messe sorgfältigst getroffene Auswahl des Modernsten und Geschmackvollsten, sowie durch fortgesetzt saubere Arbeit und möglichst billige Preise dankbar zu rechtfertigen.

Görlitz, den 30. Sept. 1852.

A. Pentzin's Putz-Handlung.

Zum 1. Oktober zu beziehen: ein Quartier von 3 Zimmern nebst Zubehör Brunnenstraßen- und Töpferthorecke No. 463., eine Treppe hoch. [5518]

[5523] Ein mit den gehörigen Schulkenntnissen versehener junger Mann (19 Jahr alt) sucht ein Unterkommen in einer Kanzlei als Lohn- oder Hilfsschreiber. Das Nähere von demselben ist zu erfahren im Gasthof zum „deutschen Hof".

[5509] 2 möblirte Stuben sind mit Bedienung in der Petersstraße zu vermiethen und ist das Nähere in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[5511] **Obermarkt No. 106. ist ein Laden und der 1. und 2. Stock zu vermiethen und Neujahr zu beziehen.**

[5550] Ein Quartier von 6 Zimmern, nebst Stallung, Wagenremise und übrigem Zubehör, ist veränderungshalber vom 1. Oktober d. J. ab zu vermiethen, erforderlichen Falls mit Kutscher- und Bedientenstube nebst Kammer. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[5558] Eine möblirte Stube ist sogleich und billig zu vermiethen Neißstraße No. 328.
Frieder. Günther.

[5548] Eine möblirte Stube ist untere Langestraße No. 230. an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

[5522] Jüdenring No. 182f. ist eine möblirte Stube nebst Schlafkammer zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen.

[5533] Ein Keller nebst Gewölbe, trocken und licht, ist zum 1. Oktober zu vermiethen untere Langestraße No. 231.

[5546] Ein Pferdestall ist zu vermiethen Breitestraße No. 118.

[5536] Obermarkt No. 130. ist von heute ab ein Verkaufsladen mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näheres ist in No. 127. zu erfahren.

[5528] Ein geräumiger Laden, welcher auch als Stube benutzt werden kann, ist Demianiplatz No. 431. zu vermiethen.

[5556] Meinen bisherigen Werkführer Herrn **Nichler** habe ich entlassen.
Adolph Webel.

Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde: Sonntag, den 3. Oktober, früh ½ 10 Uhr im Saale des Gasthofs „Zum Strauß".
Der Vorstand.

[550] Montag, den 4. Okt., **Versammlung des Enthaltsamkeits-Vereins.**

[5527] Die Schneider-Innung wird ihr Quartal Sonnabend, als den 2. Oktober, Nachmittags um 1½ Uhr im gewöhnlichen Lokal abhalten, wozu die auf dem Lande wohnenden Mitmeister freundlichst einladet
Görlitz, 30. September 1852.
Gock, Oberältester.

[5513] Den Mitgliedern der aufgelösten Heirathskasse zu Lauban wird angezeigt, daß eine Abschrift des Protokolls, betreffend die Verhandlungen in der abgehaltenen General-Versammlung, bei Herrn Springer in Görlitz, Brunnenstraße No. 462/63., zur Einsicht bereit liegt. Lauban, den 24. Sept. 1852.
Das Kuratorium.

Theater-Anzeige.

[5539] Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich Sonntag, den 3. Oktober, das Theater hierselbst eröffne. Außer meiner bereits engagirten Gesellschaft in Breslau habe ich für das hiesige Stadttheater auch bereits mehrere Engagements für Oper und Ballet abgeschlossen und hoffe noch innerhalb der ersten vierzehn Tage die erste Opernvorstellung geben zu können. Ich habe den redlichsten Willen, Alles aufzubieten, um mir das Wohlwollen der Behörden und des gesammten Publikums zu erwerben. Mit der ergebensten Bitte, meinem Streben mit Vertrauen zu begegnen, lege ich das Gedeihen des Unternehmens in die Hand des gütigen Publikums, dessen Wohlwollen ich mich bestens empfehle.

Abonnements-Listen liegen im Stadttheater beim Kastellan Lehmann zur gefälligen Einzeichnung bereit.

Die Bons zu den bereits abonnirten Plätzen für das erste Abonnement können beim Kastellan Lehmann in Empfang genommen werden, sowie derselbe auch ferner noch weitere Abonnements entgegennimmt.

Abonnementspreise.

Ein Platz zum ersten Rang oder Sperrsitz für die ganze Saison (vorläufig 4 Monate) kostet pro Abend 7½ Sgr., für einen Monat pro Abend 10 Sgr. — Ein Platz im Parterre oder zweiten Rang 1. Reihe für die ganze Saison pro Abend 5 Sgr., für einen Monat pro Abend 6 Sgr.

Kassenpreise.

Prosceniumsloge, erster Rang, erster Balcon und Sperrsitz, à	15	Sgr.
Parterre und zweiter Rang 1. Reihe, à	10	=
Zweiter Rang (Balcon), à	7½	=
Dritter Rang, à	3	=

C. Nachtigal.

Theaterzettel-Abonnement.

Für die bevorstehende Theater-Saison habe ich den Druck und Verlag der Theaterzettel wieder übernommen, und beabsichtige ich dieselben, wie in der verflossenen Saison, im Abonnement herauszugeben. Daher lade ich ein geehrtes Publikum hiermit ergebenst ein, **ihre Bestellungen entweder in der Expedition des Görlitzer Anzeigers oder beim Zettelträger Gewissen** jun. bis zum 3. Oktober, von welchem Tage an das 1. Abonnement beginnt, zu machen.

Abonnements-Bedingungen. Man abonnirt mit **pränumerando 2½ Sgr.** auf einen Monat zu 20 Vorstellungen. — **Einzelne Zettel** zu den betreffenden Vorstellungen sind in der Expedition des Görlitzer Anzeigers und im Theater **nur** an der Kasse, à Stück 6 Pf., zu haben. — Die Zettel werden den geehrten Abonnenten am Tage der Vorstellung pünktlich ins Haus geliefert.

Julius Köhler.

[5460] Das diesjährige Stiftungsfest der naturforschenden Gesellschaft wird Sonnabend, den 2. Oktober, in gewohnter Weise abgehalten werden. Die geehrten Herren Mitglieder der Gesellschaft ersuchen wir ergebenst, sich bei den Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr stattfindenden Verhandlungen, sowie an dem Abends um 7 Uhr zu veranstaltenden Souper und Ball recht zahlreich zu betheiligen.
Das Präsidium der naturforschenden Gesellschaft.

[5572] Die Eröffnung der Theater-Conditorei und Restauration am Sonntag, als den 3. Oktober, erlaube ich mir einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen.
Görlitz, 30. September 1852.
A. Krügner, Conditor und Restaurateur.

Freitag, den 1. Oktober, ladet Unterzeichneter Vormittags 9 Uhr zum Wellfleisch, sowie Mittags zur warmen Wurst ergebenst ein. Auch soll an demselben Tage, sowie Sonnabend, den 2. Okt., im Lokale um Schweinefleisch mit Bolzen geschossen werden. Um zahlreichen Besuch bittet
Aug. Rothe,
[5499] Gastgeber zur Stadt Breslau.

In der „Neuen Welt"

[5600] Sonntag, den 3. Oktbr., bei günstiger Witterung noch einmal frischbackener Kuchen der beliebtesten Sorten, zugleich wird das Schießen um weibliche Arbeiten (Hauptgewinn: ein in Wolle gearbeitetes, mit Roßhaaren gefüttertes Ruhekissen, und 12 Nebengewinne beendet, wozu freundlichst einladet
der Insulaner.

Zur Feier der Vorkirmeß

ladet Unterzeichneter Sonntag, den 3. Okt., ergebenst freundlichst ein. Für frische Wurst, guten Schweinebraten, auch kalten Aufschnitt wird bestens gesorgt sein, sowie auch schon Sonnabend frischbackener Kuchen und Semmel zu haben ist. Um recht zahlreichen gütigen Besuch bittet **W. Hoppe** in Gr.-Biesnitz.

[5542] Künftigen Freitag ladet zum Karpfenschmaus ergebenst ein
Donner in Rauschwalde.

[5541] Freitag, den 1. Okt., ladet zum Wurstschmaus ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch
Schander in Gr.-Biesnitz.

[5537] Künftigen Sonntag, als den 3. Oktober, ladet zum Erntefest und Tanzmusik ergebenst ein **Fetter** in Girbigsdorf.

[5551] **Donnerstag, den 30. d. M., und Freitag, den 1. Oktober, werden auf meiner Kegelbahn 100 junge Gänse ausgeschoben, wobei Freitag auch Gänse= und Entenbraten zu haben ist, und ladet dazu ergebenst ein**

A. verw. Knitter.

Musik-Aufführung in Bautzen.

[5525] Mit freundlicher Unterstützung von hiesigen und auswärtigen Vereinen wird durch den unterzeichneten Gesangverein unter Leitung des Herrn Organist Hering

am sechsten oder dreizehnten Oktober

Elias,

Oratorium von Mendelssohn=Bartholdy,

in hiesiger Petrikirche

von gegen 100 Sängern mit entsprechender vollständiger Orchester= und Orgel=Begleitung zur Aufführung gebracht.

Billets, à 7½ Ngr., Texte, à 1 Ngr.,

sind vom 4. oder resp. 11. Oktober an in der Helfer'schen Buchhandlung, und am Tage der Aufführung von Nachmittags 2 Uhr an in der Weller'schen Buchhandlung am Fleischmarkt zu erhalten.

Anfang Nachmittags 3 Uhr. Ende Nachmittags 6 Uhr.

Die feste Bestimmung des Tages erfolgt noch in der Leipziger Zeitung und im hiesigen Kreisblatte.

Der Vorstand des Gesangvereins.

[5512] **Im Saale der „Stadt Prag" kommenden Sonntag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet**

Ernst Strohbach.

Ergebenste Einladung zum Nummer=Scheibenschießen

aus Büchsen jeder Art, den 3. und 4. Oktober 1852.

Bestimmungen. 1) Das Loos, zu 3 Schuß gestellt, kostet 12 Sgr., wovon 2 Sgr. auf Kosten gerechnet werden. 2) Die abgeschossenen Loose werden ohne Ausnahme nach dem 15. Theile repartirt. 3) Die Distance ist 140 Schritt. 4) Der König erhält außer seinem Hauptgewinn eine Prämie in Silber. 5) Alles Andere besagt das im Schießhause befindliche Reglement. — Unterzeichneter verspricht die pünktlichste Ordnung beim Schießen und wird auch für gute Speisen und Getränke bestens Sorge tragen. Auch wird Sonnabend vorher **Schweinschlachten** sein. Einem recht zahlreichen Besuche sieht freundlichst entgegen

[5506] **Karl Günzel** zur goldenen Kanone.

[5552] **Sonntag, den 3. Oktober, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**

A. verw. Knitter.

Zu gefälliger Beachtung.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues vierteljährliches Abonnement auf den in unserem Verlage wöchentlich **zwei Mal** (Mittwoch und Sonnabend) erscheinenden

Lausitzer Anzeiger.

Pränumerationspreis pro Vierteljahr 10 Sgr. Alle Königl. Postanstalten nehmen Bestellungen an und liefern das Blatt für 12 Sgr. 3 Pf. vierteljährlich.

Wir empfehlen den Lausitzer Anzeiger einem geehrten Publikum **als ein geeignetes Mittel, Anzeigen jeder Art die größte Publicität zu verschaffen.**

Die Insertionsgebühren betragen pro Zeile nur 9 Pf.

Muskau, im September 1852.

Die Redaktion und Expedition des Lausitzer Anzeigers.

F. G. H. Junge.

[5557] **Sonntag, den 3. Okt., wird bei Unterzeichnetem das Erntefest gefeiert. Für ein gut besetztes Orchester, Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein, wozu freundlichst einladet**

Fr. Miethe in Ludwigsdorf.

[5521] Künftigen Sonntag ladet zum Erntefest, zur vollstimmigen Tanzmusik und warmen Kuchen ein **Petermann** in Moys.

Theater=Repertoir.

Sonntag, den 3. Oktober.

Zur Eröffnung der Bühne: **Prolog,** gedichtet von Lubanensis Lißt, gesprochen von Fräulein Müller. Hierauf: **„Eine Ohrfeige um jeden Preis".** Lustspiel in 1 Akt. Dem folgt: **„Müller und Miller".** Schwank in 2 Akten. Zum Schluß: **„Wer ißt mit!"** Vaudeville in 1 Akt.

Montag, den 4. Oktober.

„Wie man Häuser baut". Lokales Zeitgemälde in 4 Akten von Charl. Birch=Pfeiffer.

Dinstag, den 5. Oktober.

„Das Sonntagsräuschchen." Lustspiel in 1 Akt. Hierauf: **„Die schöne Müllerin".** Lustspiel in 1 Akt. Zum Schluß: **„Die weibliche Schildwache".** Vaudeville in 1 Akt.

Mittwochs und Sonnabends kein Theater.

C. Nachtigal.

[5520] Diejenigen, welche einen eben so reichhaltigen als interessanten, belehrenden und unterhaltenden **Volkskalender** wünschen, machen wir auf den

Boten für 1853

aufmerksam, welcher sich außerdem durch schönes Papier, schönen Druck, nebst gestochenen Titel und Titelkupfer auszeichnet, und erhält jeder Käufer ein schönes größeres Kunstblatt. Derselbe ist **dauerhaft geheftet,** so daß beim Gebrauch die Blätter nicht herausfallen. Dieses **15½ Bogen starke Volksbuch** kostet roh **10** Sgr., geheftet **11** Sgr., mit Schreibpapier durchschossen **12** Sgr. und ist in allen Buchhandlungen vorräthig, in Görlitz bei **A. Koblitz, Köhler, Heinze & Co.** und in der Heyn'schen Buchhandlung.

Durch alle Postanstalten ist zu beziehen:

Die

Urwähler=Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Preis **vierteljährlich** mit dem Postporto **25 Sgr.**

Die Zeitung erscheint in Berlin täglich (mit Ausnahme der Montage); sie ist die billigste aller politischen Zeitungen und hat sich durch ihr bald vierjähriges Bestehen und die andauernde Theilnahme des sehr bedeutenden Leserkreises den Ruf gesichert: in der Mittheilung der Nachrichten bündig, pünktlich und vollständig, in ihren Besprechungen wahr, freisinnig und unerschrocken und in der Darstellungsweise allgemein verständlich zu sein. Sie ist ein Organ für Volkswohl und Volksrechte. [5429]

Nachweisung der Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrst.			höchster			niedrst.			höchster			niedrst.			höchster			niedrst.		
		℔	Sgr.	Pf	℔	Sgr.	Pf	℔	Sgr.	Pf	℔	Sgr.	Pf	℔	Sgr.	Pf	℔	Sgr.	Pf	℔	Sgr.	Pf	℔	Sgr.	Pf
Bunzlau.	den 27. Sept.	2	15	—	2	10	—	2	5	—	1	27	6	1	18	9	1	12	6	—	27	6	—	25	—
Glogau.	den 24. "	2	7	6	2	3	9	2	—	—	1	27	6	1	18	9	1	18	6	1	—	—	—	27	6
Sagan.	den 25. "	2	15	—	2	6	3	2	6	3	2	1	3	1	22	6	1	20	—	1	2	6	—	26	3
Grünberg.	den 27. "	2	13	—	2	10	—	2	3	9	2	1	3	1	23	—	1	21	—	1	3	—	1	—	—
Görlitz.	den 23. "	2	17	6	2	12	6	2	6	3	2	—	—	1	20	—	1	15	—	—	27	6	—	23	9
Bautzen.	den 25. "	5	—	—	4	7	6	4	15	—	4	—	—	2	27	6	2	20	—	1	15	—	1	7	6

Redaktion, Druck und Verlag von **Julius Köhler** in Görlitz.